



Putz- und Fassadensysteme

P431-A01.de

Montageanleitung

05/2019

Rotkalk in-System Verarbeitung

Inhalt

Einleitung	
Allgemeine Hinweise	3
Nutzungshinweise	3
Rechtliche Hinweise	3
Qualifiziertes Personal	3
Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Produkten und Systemen	3
Rotkalk in-System	
Systemkomponenten	4
Systemaufbau	9
Transport und Lagerung Vorbemerkungen	10
Transport und Lagerung	10
Vorbemerkungen	10
Untergrundvorbehandlung	11
Ausführung	12
Ausbilden von Anschlüssen, Kanten, Fugen und Einbauteilen	15
Ausführungsdetails	17
Fensteranschluss Horizontalschnitt	17
Anschluss Bodenplatte Vertikalschnitt	17
Fensteranschluss Vertikalschnitt	18
Fußbodenanschluss	19
Einbindende Innenwand mit Laibungsplatte Horizontalschnitte	21

Nutzungshinweise

Hinweise zum Dokument

Diese Montageanleitung ist ein Hilfsmittel zur Montage vorgefertigter Produkte. Sie enthält Angaben zum Lieferumfang, das sachgerechte Montieren sowie gegebenenfalls Prüfen und Justieren des Produkts. Die enthaltenen Informationen und Vorgaben, Konstruktionsvarianten, Ausführungsdetails und aufgeführten Produkte basieren, soweit nicht anders ausgewiesen, auf den zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Verwendbarkeitsnachweisen (z. B. allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse abP) und Normen. Zusätzlich sind, wenn notwendig, bauphysikalische (Brandschutz und Schallschutz), konstruktive und statische Anforderungen berücksichtigt.

Verweise auf weitere Dokumente

- Europäische technische Zulassung ETA-15/0004

Technische Blätter

- P371T.de Rotkalk in-Board 045
- P372T.de Rotkalk in-Board Laibung
- P242T.de Rotkalk in-Klebemörtel
- P265T.de Rotkalk in-Füllmörtel
- K434.de Knauf Dichtungsband

Rechtliche Hinweise

Sicherheitshinweise

Diese Montageanleitung enthält Hinweise, die zur persönlichen Sicherheit sowie der Vermeidung von Sachschäden beachtet werden müssen.

Achtung

Bezeichnet eine möglicherweise schädliche Situation. Wenn diese nicht vermieden wird, kann eine Gefährdung der Sicherheit des Verarbeiters oder der Nutzer bzw. ein Sachschaden am Produkt oder an der Umgebung die Folge sein.

Hinweis

Gibt nützliche Hinweise zum Produkt oder System.

Qualifiziertes Personal

Das zu dieser Anleitung zugehörige Produkt/System darf nur von für die jeweilige Aufgabenstellung qualifiziertem Personal gehandhabt werden. Die Sicherheits- und Warnhinweise sind zu beachten bzw. einzuhalten. Qualifiziertes Personal ist aufgrund seiner Ausbildung und Erfahrung befähigt, im Umgang mit diesem Produkt/System Risiken zu erkennen und mögliche Gefährdungen zu vermeiden.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Produkten und Systemen

Beachten Sie Folgendes:

Achtung

Knauf Produkte/Systeme dürfen nur für die in den Knauf-Dokumenten angegebenen Anwendungsfälle zum Einsatz kommen. Falls Fremdprodukte oder Fremdkomponenten zum Einsatz kommen, müssen diese von Knauf empfohlen bzw. freigegeben sein. Die einwandfreie Anwendung der Produkte/Systeme setzt sachgemäßen Transport, Lagerung, Aufstellung, Montage und Instandhaltung voraus.

Rotkalk in-Board 045			
	<p>Rotkalk in-Board 045 ist eine mineralische und kapillaraktive Dämmplatte aus expandiertem, natürlichen Perlitgestein, die speziell für die Innendämmung von Außenwänden entwickelt wurde.</p>	Breite	625 mm
		Länge	416 mm
		Dicke	50/60/80/100/120/140/160 mm
		Rohdichte	Ca. 90 – 105 kg/m ³
		Brandverhalten	A1, nichtbrennbar
		Verpackungseinheit	
		50 mm Dicke	1,82 m ² /Paket
		60 mm Dicke	1,56 m ² /Paket
		80 mm Dicke	1,04 m ² /Paket
		100 mm Dicke	0,78 m ² /Paket
120 mm Dicke	0,78 m ² /Paket		
140 mm Dicke	0,52 m ² /Paket		
160 mm Dicke	0,52 m ² /Paket		
Rotkalk in-Board Laibung			
	<p>Die Rotkalk in-Board Laibung ist eine mineralische und kapillaraktive Dämmplatte aus expandiertem, natürlichen Perlitgestein.</p>	Breite	625 mm
		Länge	309 mm
		Dicke	25 mm
		Rohdichte	Ca. 150 kg/m ³
		Brandverhalten	A1, nicht brennbar
Verpackungseinheit	15 Stk/Paket		
Fugendichtband FD			
	<p>Vorkomprimiertes, selbst klebendes, seitenflächenimprägniertes Fugendichtband aus Polyurethan-Weichschaumstoff zur Herstellung von dichten Anschlüssen.</p>	Fugenbreite	
		2 – 6 mm	18 m Rolle
		3 – 9 mm	12 m Rolle
		5 – 12 mm	9 m Rolle
Fugentiefe	15 mm		
Verpackungseinheit	5 Stk/Paket		
Knauf Dichtungsband			
	<p>Knauf Dichtungsband ist ein einseitig selbst klebendes, dauerelastisches, geschlossenzelliges Schaumstoffband.</p>	Breite	50/80 mm
		Dicke	3,2 mm
		Verpackungseinheit	30 m Rolle
		Breite 50 mm	18 Stk/Paket
Breite 80 mm	6 Stk/Paket	36 Stk/Palette	
Rotkalk in-Klebmörtel			
	<p>Mineralischer Klebmörtel zum Verkleben von Rotkalk in-Board 045 und Rotkalk in-Board Laibung. Normalputzmörtel GP nach EN 998-1.</p>	Verbrauch	0,9 kg/m ² pro mm Schichtdicke
		Verpackungseinheit	25 kg Sack

Rotkalk in-Füllmörtel			
	<p>Manuell verarbeitbarer mineralischer, hoch ergiebiger Werk trockenmörtel auf Basis von Weißzement und Perlite zum Verfüllen von Fehlstellen und Plattenfugen. Die bauphysikalischen Eigenschaften sind optimal auf das Rotkalk in-System abgestimmt. Aufgrund geringer Wärmeleitfähigkeit sind Wärmebrücken ausgeschlossen.</p>	Verbrauch	Nach Bedarf
		Verpackungseinheit 35 l Sack	35 Sack/Palette
Rotkalk Grund			
	<p>Kalk-Unterputz mit Kaolin und Ziegelmehl..</p>	Verbrauch bei Auftragsdicke 2 – 3 mm bei Auftragsdicke 10 mm	3,6 kg/m ² 14,3 kg/m ²
		Verpackungseinheit 30 kg Sack Lose	36 Sack/Palette Silo
Aufbrennsperre			
	<p>Aufbrennsperre ist eine Grundierung mit hoher Alkalibeständigkeit. Sie reduziert die Saugfähigkeit des Untergrundes und das Risiko des Aufbrennens. Sie wird verdünnt mit Wasser im Verhältnis von 1:3. Auf Dämm- und Laibungsplatten auftragen.</p>	Verbrauch	50 g/m ²
		Verpackungseinheit 15 kg Eimer	24 Eimer/Palette
Rotkalk Fein			
	<p>Kalkunterputz und -oberputz mit Kaolin und Ziegelmehl. Der hohe Kalkanteil führt zu optimal leichten Verarbeitungseigenschaften.</p>	Verbrauch bei Auftragsdicke 2 – 3 mm bei Auftragsdicke 5 mm bei Auftragsdicke 10 mm	3,6 kg/m ² 7,2 kg/m ² 14,4 kg/m ²
		Verpackungseinheit 30 kg Sack Lose	36 Sack/Palette Silo
Armiergewebe 4x4			
	<p>Hochfestes, dauerhaftes, alkalibeständiges Armiergewebe mit einer Maschenweite von 4x4 mm.</p>	Verbrauch	1,1 m ² /m ²
		Verpackungseinheit Rolle 1 m breit (50 m ²) Rolle 1 m breit (55 m ²)	30 Rollen/Palette 30 Rollen/Palette

Rotkalk Filz 05			
	<p>Marmor-Edelputz mit Körnung 0,5 mm als feinsten Filzputz oder mit freier Struktur zur Herstellung dekorativer, feinstrukturierter Oberflächen. Anwendung in Verbindung mit Rotkalk Grund oder Rotkalk Fein.</p>	Verbrauch bei 2 mm Auftragsdicke	2,0 kg/m ²
		Verpackungseinheit 30 kg/Sack	36 Sack/Palette
Rotkalk Filz 1			
	<p>Marmor-Edelputz mit Körnung 1,0 mm als feiner Filzputz oder mit freier Struktur zur Herstellung dekorativer, feinstrukturierter Oberflächen. Anwendung in Verbindung mit Rotkalk Grund oder Rotkalk Fein.</p>	Verbrauch bei 2 mm Auftragsdicke	2,0 kg/m ²
		Verpackungseinheit 30 kg/Sack	36 Sack/Palette
Rotkalk Filz 2			
	<p>Marmor-Edelputz mit Körnung 2,0 mm als Filzputz oder mit freier Struktur zur Herstellung dekorativer, feinstrukturierter Oberflächen. Anwendung in Verbindung mit Rotkalk Grund oder Rotkalk Fein.</p>	Verbrauch bei 2 mm Auftragsdicke	2,5 kg/m ²
		Verpackungseinheit 30 kg Sack	36 Sack/Palette
Rotkalk Struktur 1.5			
	<p>Marmor-Edelputz als feiner Scheibenputz zur Herstellung dekorativer, feinstrukturierter Oberflächen. Anwendung in Verbindung mit Rotkalk Grund oder Rotkalk Fein.</p>	Verbrauch bei 1,5 mm Auftragsdicke	2,5 kg/m ²
		Verpackungseinheit 30 kg Sack	36 Sack/Palette
Rotkalk Glätte			
	<p>Speziell abgestimmte Kalk-Glätte auf Rotkalk Grund und Rotkalk Fein, für geglättete Oberflächen der Qualitätsstufe Q2 oder Q3.</p>	Verbrauch bei 1,0 – 2,0 mm Auftragsdicke	2,0 kg/m ²
		Verpackungseinheit 20 kg Sack	36 Sack/Palette

Rotkalk Finish



Vergütete Kalk-Glätte zum Feinglätten auf Rotkalk Glätte für geglättete Oberflächen, die nur noch gestrichen, lasiert oder imprägniert werden. Bei Flächen, die nur noch gestrichen werden sollen, sind mindestens zwei Glättvorgänge notwendig.

Verbrauch bei 0,1 – 0,5 mm Auftragsdicke

0,3 kg/m²

Verpackungseinheit
20 kg/Sack

36 Sack/Palette

Rotkalk Farbe E.L.F.



Hoch diffusionsoffene, schadstoffgeprüfte, konservierungsfreie, stumpfmatte Silikatfarbe für hochwertigste Anstriche.

Verbrauch

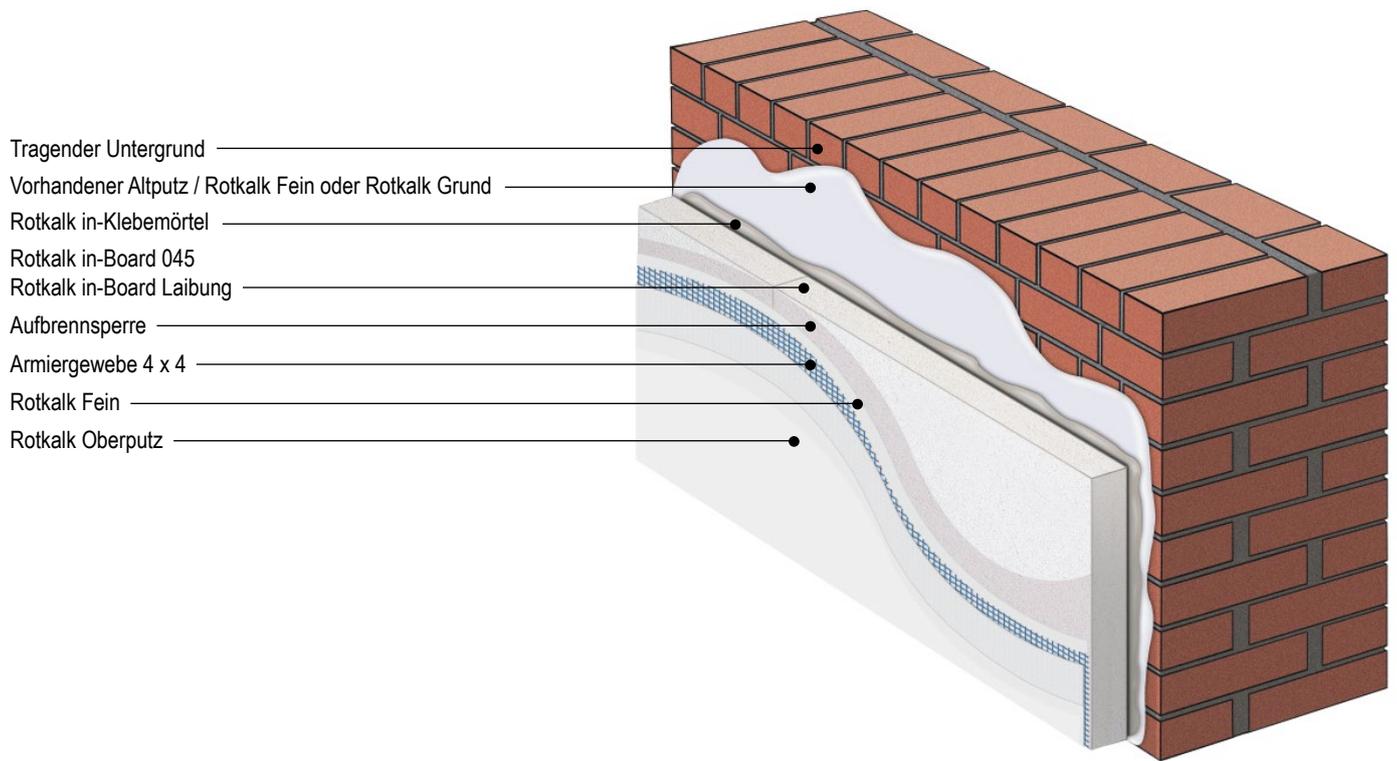
Ca. 0,14 – 0,16 l/m²

Verpackungseinheit
12,5 l PE Eimer

32 Eimer/Palette

Gewebeeckpfeil			
	Gewebeeckpfeile werden diagonal von allen Öffnungsecken (Fenster, Türen usw.) in den Armiermörtel unter die eigentliche Gewebeamierung oder oberflächennah im Unterputz eingebettet.	Maschenweite	6 x 6 mm
		Größe	560 / 400 x 330 mm
		Verpackungseinheit	50 Stk/Paket
Gewebeeckwinkel			
	Kunststoff-Gewebeeckwinkel mit alkali-beständigem Armiergewebe.	Maschenweite	Ca. 4 x 4 mm
		Profillänge	2500 mm
		Schenkellänge	100 x 150 mm
		Verpackungseinheit	40 Stk/Paket
Fensteranschlussprofil Standard			
	Selbst klebendes einteiliges Fensteranschlussprofil mit Schutzlippe für einen sauberen Anschluss an Fenster und Türen.	Maschenweite	4 x 4 mm
		Profillänge	2400 mm
		Schenkellänge	125 mm
		Verpackungseinheit	25 Stk/Paket
Schraubdübel STR U 2G			
	Schraubdübel für die oberflächenbündige Montage. Die Dübelhülse besteht aus hochwertigem Kunststoff mit vorgegebener Knautschzone.	Dübellänge	Dämmstoffdicke in mm bei 20 mm Altputz
		115 mm	60 mm
		135 mm	80 mm
		155 mm	100 mm
Verpackungseinheit	100 Stk/Paket		

Systemaufbau



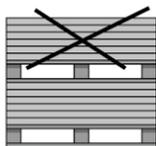
- Tragender Untergrund
- Vorhandener Altputz / Rotkalk Fein oder Rotkalk Grund
- Rotkalk in-Klebmörtel
- Rotkalk in-Board 045
- Rotkalk in-Board Laibung
- Aufbrennsperre
- Armiergewebe 4 x 4
- Rotkalk Fein
- Rotkalk Oberputz

Transport und Lagerung

Die Paletten von Rotkalk in-Board 045 und Rotkalk in-Board Laibung sind folienverpackt und vor anhaltender Feuchtigkeit, Frost und Witterung zu schützen.

Hinweis

Paletten nicht aufeinanderstapeln. Beim Absetzen der einzelnen Pakete darauf achten, dass die Ecken und Kanten nicht beschädigt werden. Biegebeanspruchung ist zu vermeiden.



Vorbemerkungen

Um eine umfassende feuchtetechnische Beurteilung zu ermöglichen, sind Informationen zum Schichtaufbau, Dämmstoffdicke usw. bauseits zu erbringen.

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Ausführung von Wärmedämmarbeiten ist eine ausreichende Durchtrochnung des Baukörpers. Aufsteigende Feuchtigkeit darf nicht vorhanden sein (horizontale Sperrschicht erforderlich), Innenputze und Estriche sollten ausreichend ausgetrocknet sein. Die Schlagregendichtigkeit der Fassade muss gewährleistet sein.

Anschlüsse

- Alle relevanten Anschlussdetails sind im Vorfeld zu berücksichtigen und zu planen. Die Luftdichtheit der Gesamtkonstruktion muss gegeben sein. Eine Hinterströmung der Innendämmung muss ausgeschlossen sein.
- Alle Anschlüsse an Wandöffnungen wie Fenstern, Türen sowie Fensterbänken müssen fachgerecht luftdicht abgedichtet werden.
- Anschlüsse an angrenzende Bauteile sind mit vorkomprimierten Fugendichtbändern (z. B. Knauf Fugendichtband FD) auszuführen.
- Gebäudedehnfugen sind im Innendämmsystem mit entsprechenden Profilen und Dimensionen zu übernehmen.
- Laibungsbereiche sowie einbindende Decken und Innenwände sind bei der Planung zu berücksichtigen.

Verdübelung

Bei Wandhöhen > 3,80 m ist nach Aushärtung des Rotkalk in-Klebmörtels eine Verdübelung mit geeigneten Schraubdübeln über die gesamte Wandhöhe erforderlich.

Befestigung von Lasten

- Lasten wie Regale oder hängende Schränke sind im tragenden Untergrund zu befestigen. Für die Befestigung von leichten Lasten können auf Anfrage Empfehlungen gegeben werden.
- Befestigungen im Dämmstoff und im Bereich der Konstruktion sind vorzugsweise in der Planungsphase zu berücksichtigen.

Hinweise

Für den Einsatz von Rotkalk in-System in Bädern können auf Anfrage Empfehlungen gegeben werden. Wasserführende Leitung in Außenwänden mit Innendämmung sind planerisch zu berücksichtigen (Frostgefahr).

Bei massiven Schimmelpilzschäden (Befallsfläche in Summe größer ca. 0,5 m²) sollten die Ursachenermittlung und die Gefährdungsbeurteilung unbedingt durch Sachverständige erfolgen. Die Sanierung sollte durch entsprechende Fachfirmen durchgeführt werden, um die eigene Gesundheit nicht zu gefährden und eine Belastung der anderen Räume zu vermeiden (Quelle: „Schimmelpilz-Sanierungsleitfaden“ des Umweltbundesamtes).

Untergrundvorbehandlung

Risse im Untergrund dürfen keine Beeinträchtigungen auf das Innendämmsystem haben.

Der Untergrund muss eben, trocken, tragfähig, sauber und frei von haftmindernden Rückständen, Ausblühungen und unverträglichen Beschichtungen sein. Altputze auf Festigkeit und Haftung zum Untergrund prüfen. Nicht tragfähige Altputze, Anstriche, Alttapeten und Schimmel entfernen. Je nach Untergrund ist eine Grundierung erforderlich, kreibende Untergründe stets grundieren. Unebenheiten durch einen Ausgleichsputz mit Rotkalk Grund bzw. Rotkalk Fein oder andere geeignete Maßnahmen ausgleichen. Vor Weiterarbeit muss der Putz völlig durchgetrocknet sein.

Untergrund	Behandlung
Staub, Schmutz	Abkehren, abbürsten
Mörtelreste und Mörtelgrate	Abstoßen
Ausblühungen	Ursache beseitigen, abkehren, abbürsten
Schimmel	Ursache beseitigen, entfernen
Unebenheiten / Fehlstellen bis 10 mm Unebenheiten / Fehlstellen bis 35 mm	Ausgleichsputz aus Rotkalk Fein Rotkalk Grund (Trocknungszeit einhalten)
Fette, Schalölreste, andere Trennmittel	Abwaschen mit geeignetem Reinigungsmittel, mit klarem Wasser nachwaschen, austrocknen lassen
Feuchtigkeit	Bei aufsteigender Feuchtigkeit Ursache beseitigen, austrocknen lassen
Putz mürbe, nicht tragfähig	Mechanisch entfernen
Putz mit Ausbrüchen	Hohlstellen abschlagen und beiputzen
Dispersionsfarben	Mechanisch entfernen oder abbeizen, mit klarem Wasser waschen, austrocknen lassen
Anstrich kreibend	Reinigen und grundieren
Anstrich blätternd, Alttapeten	Entfernen
Saugend	Reinigen und grundieren
Unbekannte Untergründe	Haftfähigkeit überprüfen
Gipsputze	In der Regel vollständig entfernen. Auf Anfrage können im Einzelfall vorhandene Gipsputze unter bestimmten Voraussetzungen verbleiben.

Ausführung

Hinweise	Bei Schleifarbeiten der Dämmplatten wird das Tragen einer Schutzbrille und einer Staubschutzmaske empfohlen.
	Feuchte oder gar nasse Dämmplatten nicht verarbeiten.
	Für das Anmischen der Mörtel und Putze gelten stets die jeweils aktuellen Technischen Blätter und Gebindeaufdrucke.

Untergrundvorbereitung



Bild 1: Untergrund vorbereiten

1. Gleichen Sie Unebenheiten, eventuelle Fehlstellen und unverputzte Mauerwerkswände mit Rotkalk Fein bzw. Rotkalk Grund aus. Bringen Sie hierzu Rotkalk Fein bzw. Rotkalk Grund von Hand oder mit einer gängigen Putzmaschine auf. Die Auftragsdicke bei Rotkalk Fein liegt bei maximal 10 mm und bei Rotkalk Grund bei maximal 35 mm. Bei Auftragsdicken größer 35 mm sind gesonderte Maßnahmen erforderlich.
Behandeln Sie stark saugende Untergründe mit entsprechender Grundierung vor.
Verarbeitung siehe Technische Blätter P202.de und P203.de.

Verlegung der Rotkalk in-Board

Hinweis	Passstücke werden einfach mit einem feinzahnigen Fuchschwanz auf beliebige Maße zugeschnitten. Rotkalk in-Board lassen sich aufgrund ihrer geringen Dicke problemlos mit einem Cutter schneiden.
----------------	---



Bild 2: Dichtungsband einbauen

1. Bringen Sie auf den Fußboden und unter die Decke ein Knauf Dichtungsband auf. Verwenden Sie bei Unebenheiten zusätzlich ein Fugendichtband FD zum Ausgleich, um eine Lufthinterströmung zu vermeiden.



Bild 3: Klebemörtel auftragen

2. Tragen Sie Rotkalk in-Klebmörtel vollflächig auf die Dämmplatten auf und kämmen Sie diesen mit einer Zahntraufel durch (Zahnung mindestens 10 mm x 10 mm; Mindestauftragsdicke 5 mm).
Um kleine Unebenheiten auszugleichen, können Sie Rotkalk in-Board 045 und Rotkalk in-Board Laibung im Buttering-Floating-Verfahren verkleben (Mindestzahnung 8 mm x 8 mm). Tragen Sie dazu den Kleber im rechten Winkel zueinander auf.



Bild 4: Plattenverlegung in Fläche

3. Unmittelbar nach dem vollflächigen Auftrag des Rotkalk in-Klebmörtels drücken Sie die Dämmplatten in waagerechten Reihen unter gleichmäßigem Druck an und richten dabei diese lot- sowie fluchtgerecht aus.
Die Verlegung erfolgt im Verband mit einem Fugenversatz ≥ 20 cm, dicht gestoßen. Dabei darf kein Mörtel in die Fugen gelangen.



Bild 5: Plattenverlegung an Öffnungen

Hinweis

Klinken Sie in Eckbereichen von Wandöffnungen sowie Anschlussbereichen unterschiedlicher Bauteile (z. B. Rolllädenkasten) die Dämmplatten aus.



Bild 7: Dämmung von einbindenden Bauteilen

5. Bauen Sie zur Vermeidung der Wärmebrückenwirkung die Laibungsplatte als flankierende Dämmung an einbindende Innenwände und Decken ein. Aus optischen Gründen können Sie die Stirnseite nach dem Verlegen mit dem Schleifbrett anschrägen.



Bild 6: Plattenverlegung im Eckbereich

4. Verzahnen Sie Rotkalk in-Board 045 in Eckbereichen. Schneiden Sie erst nach Abbinden des Klebers die überstehenden Dämmplatten an den Außenecken ab.

Versatzstellen können Sie nach dem Erhärten des Mörtels mit einem Schleifbrett egalisieren. Verfüllen Sie Plattenfugen > 2 mm bzw. Fehlstellen mit Rotkalk in-Füllmörtel.

Hinweis

Achten Sie auf die Ausbildung luftdichter Anschlüsse und Entkopplung von anderen Bauteilen. Vermeiden Sie Wärmebrücken.

Tabelle 1: Produktauswahl für die mechanische Befestigung der Dämmplatten

Befestigungsmittel	Dübellänge in mm	Dämmstoffdicke in mm	Montageart		Bohrlochtiefe in mm	Ausgleichs-/Altputz max. in mm
			Oberflächenbündig	Versenkt		
Universalschlagdübel EJOT NTK U	70	25	•	–	80	0
	90	25	•	–	100	20
	90	50	•	–	100	0
	110	50	•	–	120	20
Schraubdübel STR U 2G	115	60	•	–	125	30
	135	80	•	•	145/165	30
	155	100	•	•	165/185	30



Bild 8: Verdübelung

- Verdübeln Sie Wände ab einer Wandhöhe von 3,80 m nach Aushärtung des Rotkalk in-Klebmörtels. Die Erforderliche Dübelanzahl beträgt 1 Dübel pro Platte. Montieren Sie die Dübel oberflächenbündig oder versenkt. Zum Verschließen können Sie STR U 2G Stopfen bzw. STR U 2G Rondellen verwenden.

Oberflächenbeschichtung



Bild 9: Grundierung

- Behandeln Sie zur Haftverbesserung der Oberflächenbeschichtung die gesamte Fläche mit Grundierung vor. Verdünnen Sie Aufbrennsperre mit Wasser im Verhältnis 1:3 und tragen Sie diese durch Spritzen oder Rollen vollflächig und gleichmäßig auf die Dämmplatte auf.



Bild 10: Armierschicht auftragen

- Putzen Sie vorhandene Fehlstellen mit Rotkalk Füllmörtel auf und lassen Sie diese trocknen und erhärten. Tragen Sie dabei Rotkalk Fein ca. 5 mm dick auf und verziehen Sie den Putz mit einer groben Zahntaufel.



Bild 11: Gewebe einbetten

- Betten Sie das Armiergewebe vollflächig, an den Stößen mindestens 100 mm überlappend, nass in nass im äußeren Drittel der Armierschicht ein. Die blauen Randstreifen dienen hierbei als Überlappungsmarkierung. Das Gewebe muss vollständig überdeckt sein. Standzeit mindestens 3 Tage vor Aufbringen eines Oberputzes.



Bild 12: Oberputz auftragen

4. Tragen Sie den Oberputz Rotkalk Filz/Rotkalk Struktur/Rotkalk Glätte/Rotkalk Fein in der erforderlichen Schichtdicke auf und bearbeiten diesen gemäß jeweiligem Technischen Blatt.



Bild 13: Schlussbeschichtung

5. Als Schlussbeschichtung können Sie zusätzlich ein Farbanstrich aus diffusionsoffener Silikat-, Kalk- oder Kreidefarbe, vorzugsweise Rotkalk Farbe, aufbringen.
Die Verwendung von diffusionsoffenen Papiertapeten ist grundsätzlich möglich, muss aber im Einzelfall bei der Dimensionierung des Innendämmsystems von Ihnen berücksichtigt werden.

Ausbilden von Anschlüssen, Kanten, Fugen und Einbauteilen



Bild 14: Ausbilden von Wandöffnungen

Betten Sie in den Eckbereichen von Fenster- und Türöffnungen Gewebeeckpfeile im Nassmörtel ein. In der Innenecke Sturz / Laibung sind zusätzlich Gewebestreifen erforderlich.

Alternativ zum Einbau der Gewebestreifen und des Gewebeeckpfeiles können Sie an der Ecke Sturz / Laibung der Gewebeeckwinkel Sturzecke einbauen.



Bild 15: Abdichtung Anschlussbereich

Passen Sie Fugendichtband FD entsprechend der Fugendimensionierung in die Anschlussbereiche ein.



Bild 16: Anputzprofile

Schneiden Sie das Fensteranschlussprofil auf die notwendige Länge zu und positionieren es entsprechend der Laibungsplattendicke. Kleben Sie es anschließend auf den sauberen Fenster- oder Türrahmen auf und drücken das Profil fest an.

Das am Anputzprofil (z. B. Fensteranschlussprofil Standard) befestigte Gewebe wird später in die Armierungsschicht eingebettet. Die Dichtheit zwischen Fensterrahmen und Laibung können Sie auch mit einem Fugendichtband und einem elastischen Dichtstoff sicherstellen.



Bild 17: Einbau von Elektrodosen

Verwenden Sie für Elektrodosen speziell für den Einsatzbereich geeignete Innendämmungsdosen und bauen Sie diese gemäß den Herstellerangaben ein.



Bild 18: Ausbilden von Raumkanten

Betten Sie vor dem vollflächigen Auftrag der Armierungsschicht mit Rotkalk Fein den Knauf Gewebeeckwinkel 100/150 an allen Innen- und Außenecken in Rotkalk Fein ein. Bringen Sie das nachfolgende Armiergewebe 4x4 mm mindestens 10 cm überlappend auf das Gewebe des Gewebeeckwinkels auf. Halten Sie generell immer eine Gewebeüberlappung von mindestens 10 cm ein.

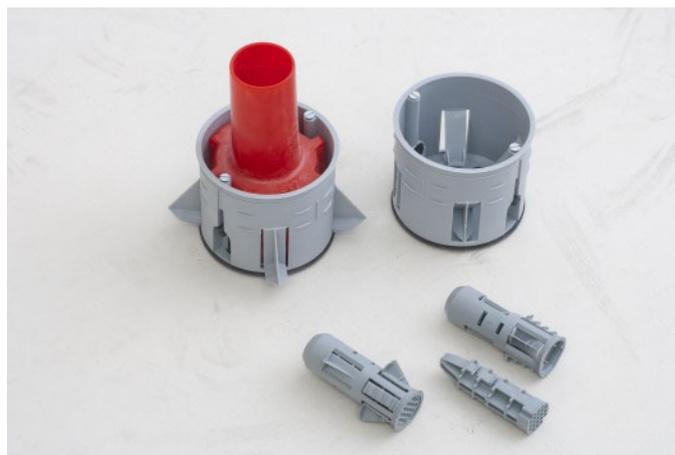
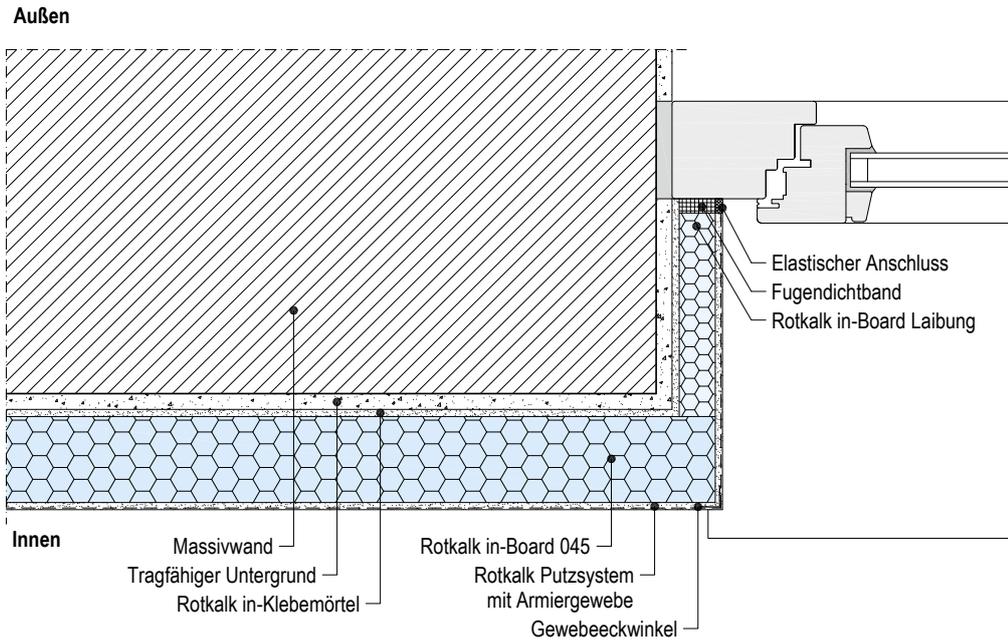


Bild 19: Leichte Befestigungen im Dämmstoff

Verwenden Sie speziell für den Einsatzbereich geeignete Befestigungselemente und bauen Sie diese gemäß den Herstellerangaben ein.

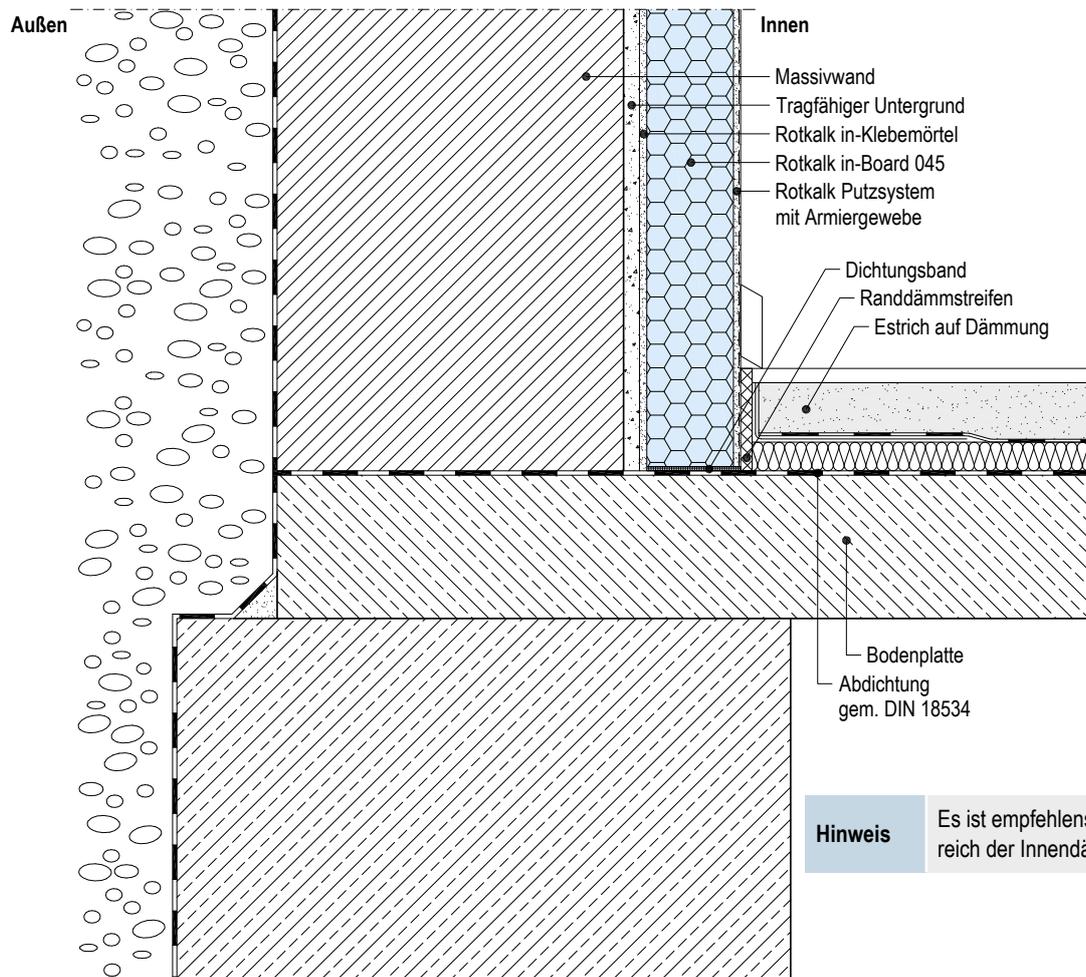
Fensteranschluss Horizontalschnitt

Maßstab 1:5



Anschluss Bodenplatte Vertikalschnitt

Maßstab 1:5

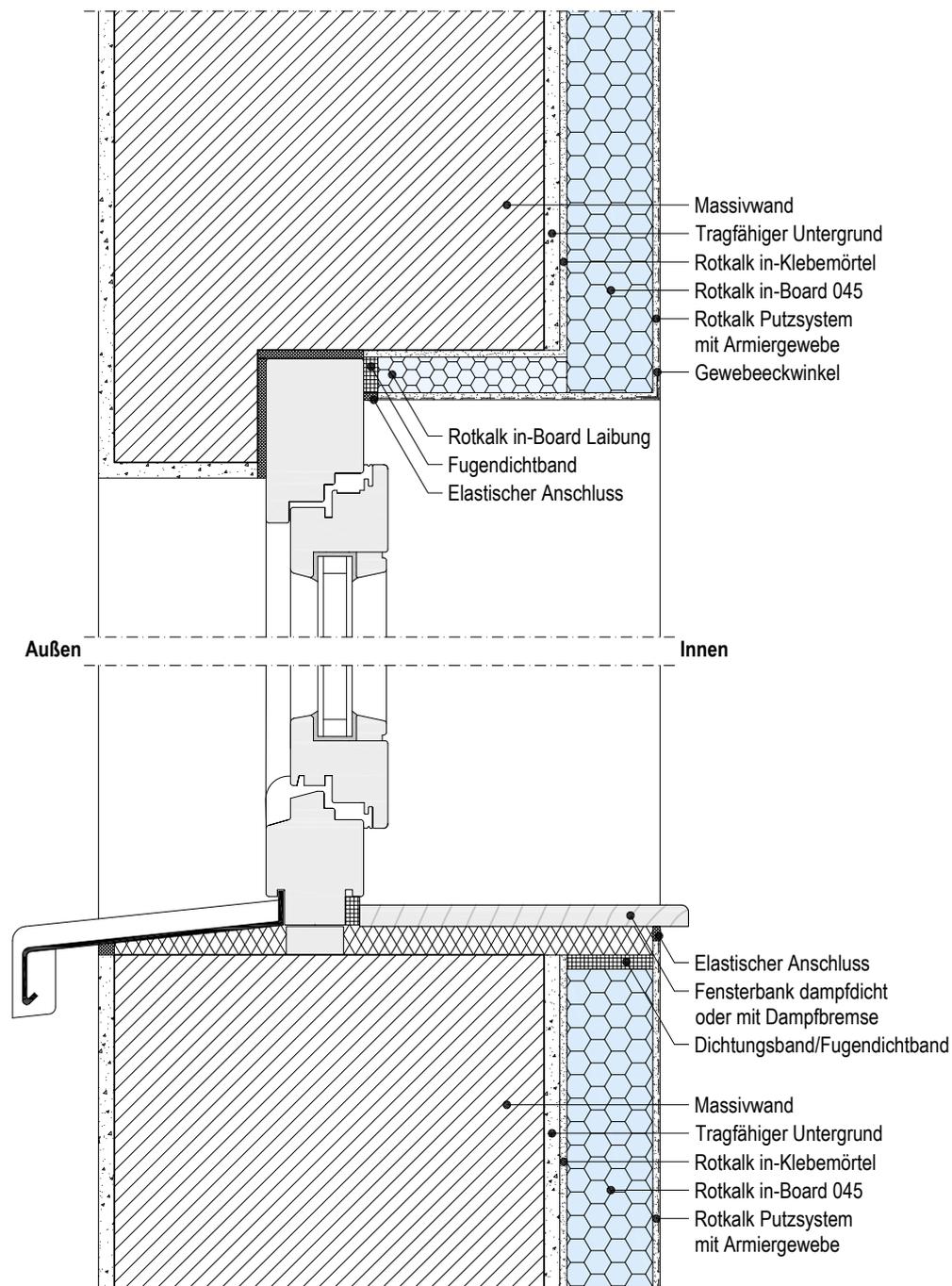


Hinweis

Die dargestellten Ausführungsdetails sind Vorschläge, die exakte Ausführung muss vorhabenbezogen unter Berücksichtigung der hygrothermischen Bemessung und jeweiligen konstruktiven Gegebenheiten durch den Planer festgelegt werden. Wasserführende Leitungen in Wänden mit Innendämmung sind planerisch zu berücksichtigen (Frostgefahr).

Fensteranschluss Vertikalschnitt

Maßstab 1:5



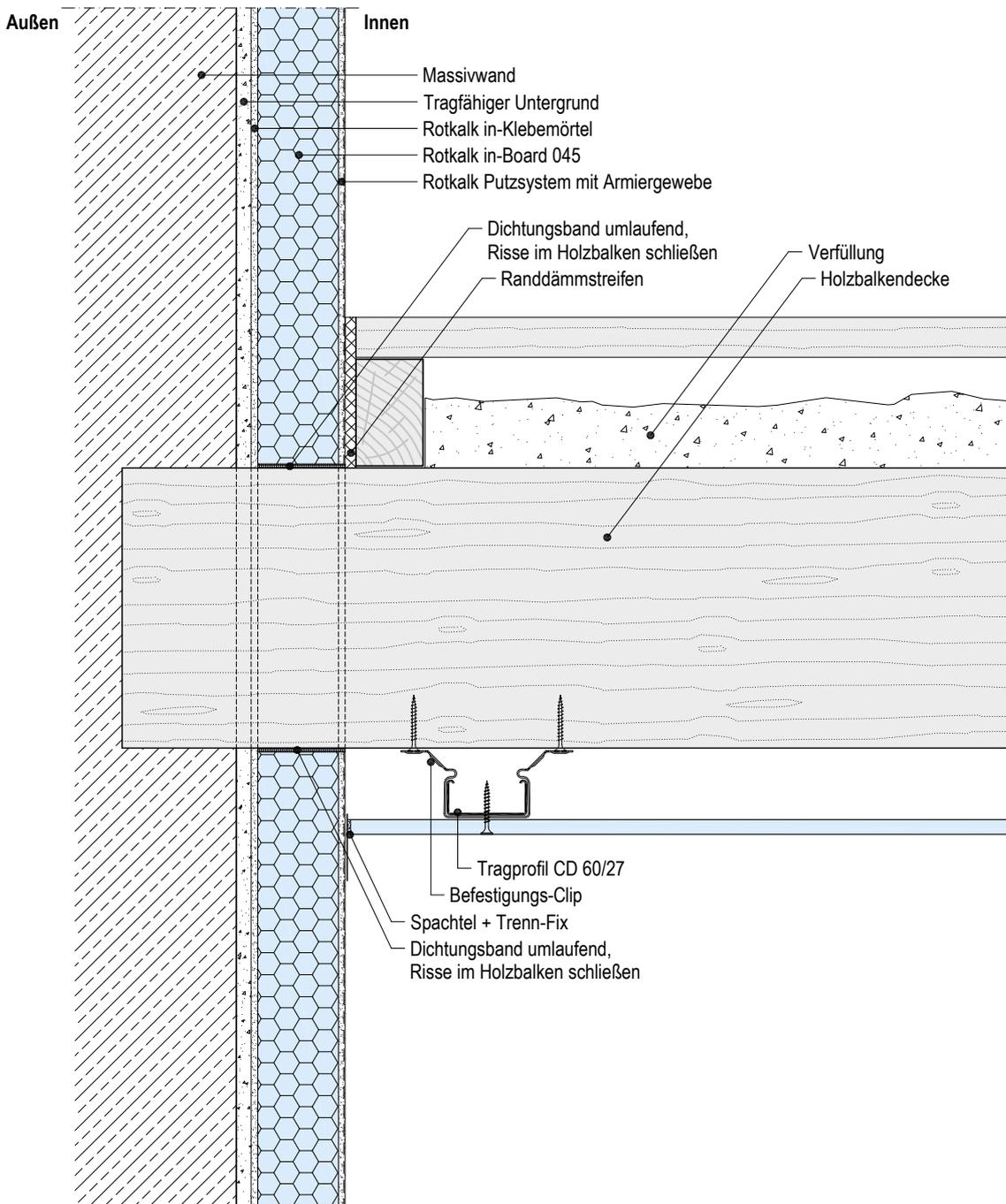
Hinweis

Die dargestellten Ausführungsdetails sind Vorschläge, die exakte Ausführung muss vorhabenbezogen unter Berücksichtigung der hygrothermischen Bemessung und jeweiligen konstruktiven Gegebenheiten durch den Planer festgelegt werden. Wasserführende Leitungen in Wänden mit Innendämmung sind planerisch zu berücksichtigen (Frostgefahr).

Fußbodenanschluss

Maßstab 1:5

Neu zu erstellender Fußbodenaufbau Wand, Deckenanschluss Holzbalkendecke Vertiaklschnitt



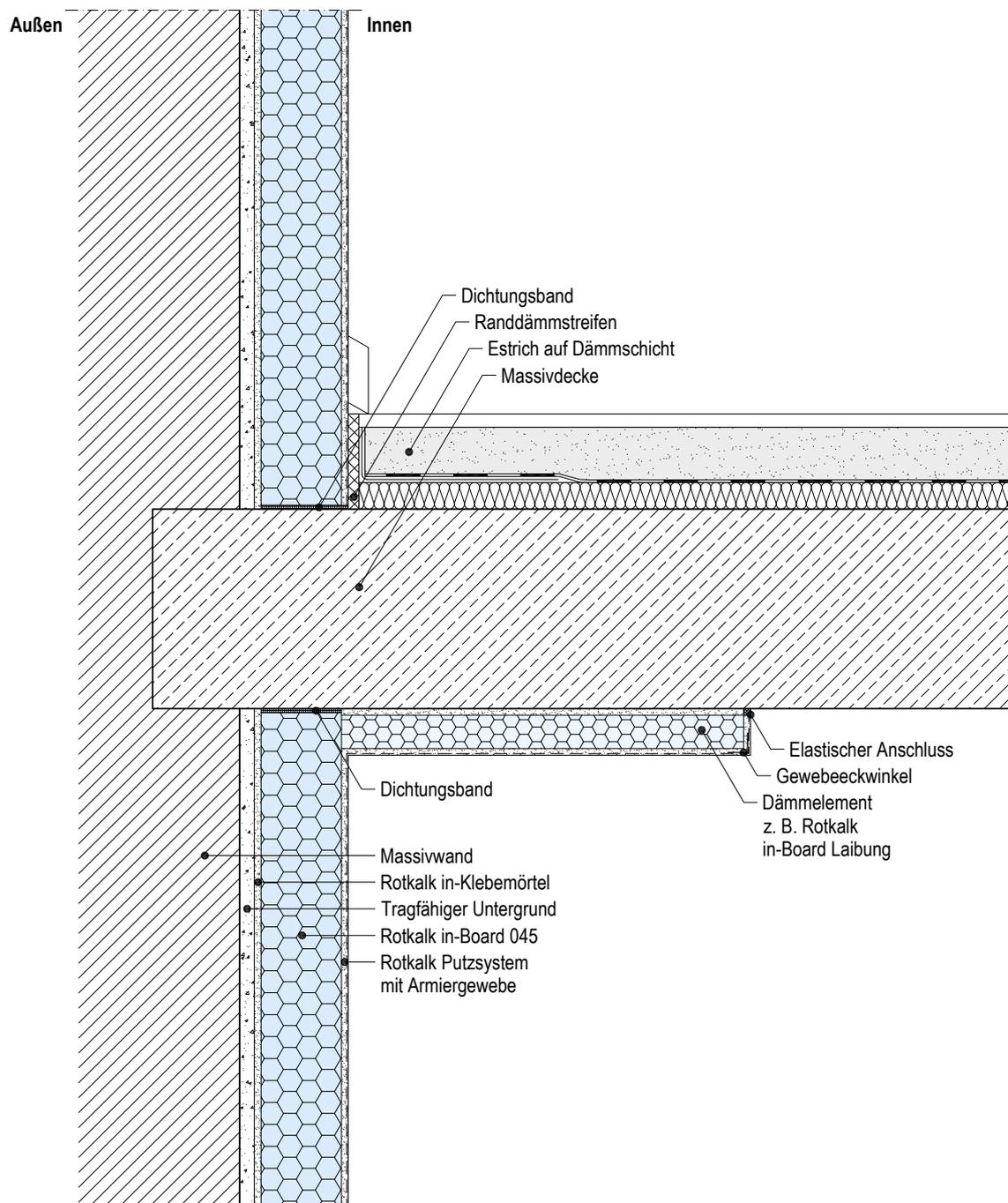
Hinweis

Die dargestellten Ausführungsdetails sind Vorschläge, die exakte Ausführung muss vorhabenbezogen unter Berücksichtigung der hygrothermischen Bemessung und jeweiligen konstruktiven Gegebenheiten durch den Planer festgelegt werden. Wasserführende Leitungen in Wänden mit Innendämmung sind planerisch zu berücksichtigen (Frostgefahr).

Fußbodenanschluss

Maßstab 1:5

Neu zu verlegender Estrich Wand-/ Deckenanschluss Massivdecke Vertiaklschnitt

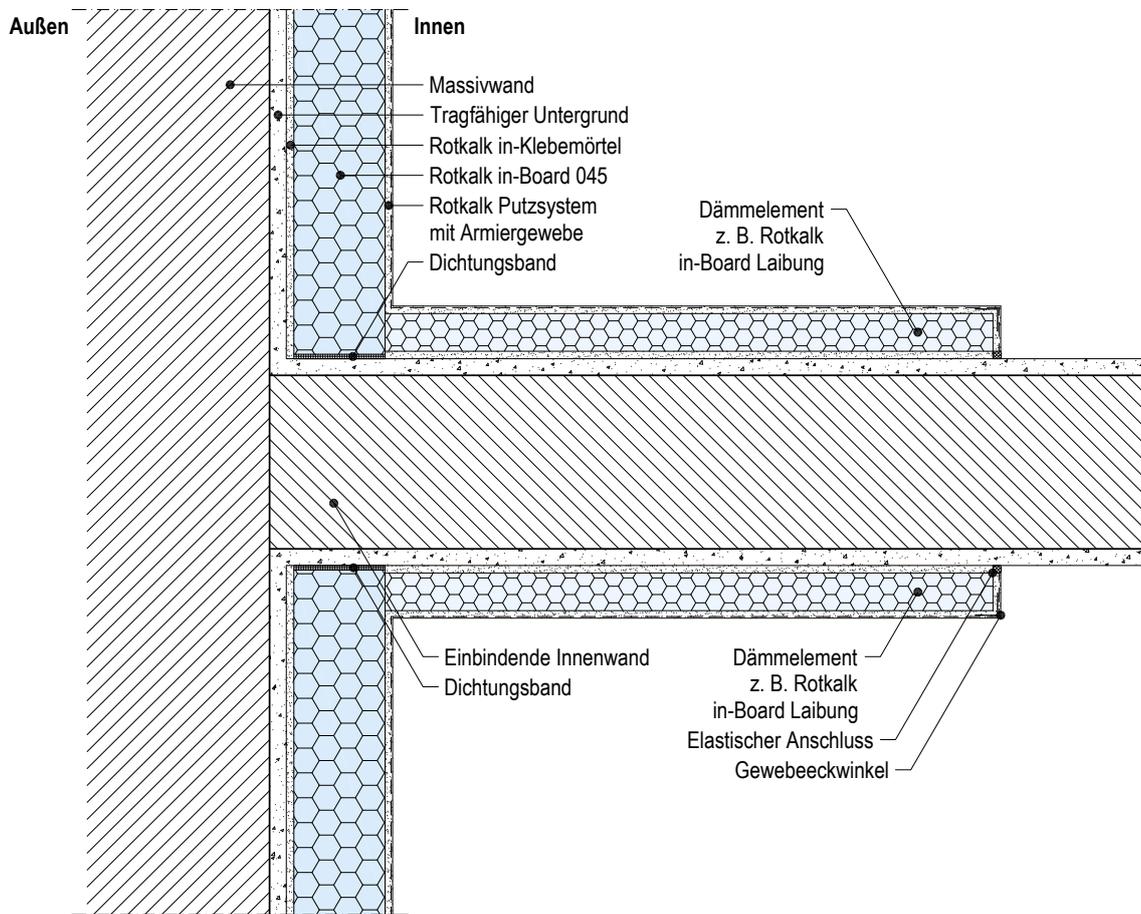


Hinweis

Die dargestellten Ausführungsdetails sind Vorschläge, die exakte Ausführung muss vorhabenbezogen unter Berücksichtigung der hygrothermischen Bemessung und jeweiligen konstruktiven Gegebenheiten durch den Planer festgelegt werden. Wasserführende Leitungen in Wänden mit Innendämmung sind planerisch zu berücksichtigen (Frostgefahr).

Einbindende Innenwand mit Laibungsplatte Horizontalschnitte

Maßstab 1:5



Hinweis

Die dargestellten Ausführungsdetails sind Vorschläge, die exakte Ausführung muss vorhabenbezogen unter Berücksichtigung der hygrothermischen Bemessung und jeweiligen konstruktiven Gegebenheiten durch den Planer festgelegt werden. Wasserführende Leitungen in Wänden mit Innendämmung sind planerisch zu berücksichtigen (Frostgefahr).

Knauf Infothek

Voll informiert – Immer und Überall



► Technische Information kompakt und aktuell

Mit der Tablet-App Knauf Infothek bleiben Baufachleute keine Antwort lange schuldig. In dem Service-Tool stehen sämtliche Dokumentationen der Knauf Gips KG rund um die Uhr in der aktuellen Version bequem zur Verfügung. Die kostenlose App muss dazu nur einmal aus dem Store von Apple oder Google auf dem Tablet installiert werden

► Animation für komplexe Themen

Eine Besonderheit ist die Darstellungsform. Ein wachsender Teil der Unterlagen sind interaktiv gestaltet und erklären per Animation. So lassen sich auch komplexe Sachverhalte verstehen.

► Favoriten und Sammlungen

Legen Sie häufig verwendete Dokumente in den Favoriten ab oder erstellen Sie selbst themen- oder projektbezogene Sammlungen.

— CBORE for socket head
4 plcs

— Slot 3/16 wide
Slip fit to 3/16 pi



Mit der Tablet App Knauf Infothek stehen jetzt alle Informationen und Dokumente der Knauf Gips KG jederzeit und an jedem Ort immer aktuell, übersichtlich und bequem zur Verfügung.

[Knauf Infothek](#)

Knauf Direkt
Technischer Auskunft-Service:

▶ **Tel.: 09001 31-2000 ***
▶ **knauf-direkt@knauf.de**

▶ www.knauf.de

Knauf Gips KG Am Bahnhof 7, 97346 Iphofen

* Ein Anruf bei Knauf Direkt wird mit 0,39 €/Min. berechnet. Anrufer, die nicht mit Telefonnummer in der Knauf Gips KG Adressdatenbank hinterlegt sind, z. B. private Bauherren oder Nicht-Kunden, zahlen 1,69 €/Min. aus dem deutschen Festnetz. Mobilfunk-Anrufe können abweichen, sie sind abhängig vom Netzbetreiber und Tarif.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.